

# Respektvoller Umgang mit der Natur

Das ist von jeher Grundsatz des Kreisfischereivereins, der seinen 75. Geburtstag feiert. Sehr informative Festschrift.

**Kreis Düren.** Durch gleich zwei Regionen an der Rur ragt das Angelreich des Kreisfischereivereins seit nunmehr 75 Jahren. Seit der Gründung des Vereins im Jahre 1936 erstreckt es sich von Üdingen über 16 Kilometer Flusslauf bis kurz hinter der Autobahn an der Gemeindegrenze zu Niederzier. Zur Wasserfläche zählen noch der Stausee Obermaubach sowie die Teiche bei Schloss Burgau. Im Kreisfischereihaus, direkt neben der alten Stadtgärtnerei, wurde nun das Jubiläum ausgiebig gefeiert.

## Die schonendste Angelart

Schon von weitem dufteten die Forellen aus dem Räucherofen und zogen zahlreiche Besucher auf das Gelände am Rande des Stadtparks. Doch die 350 Mitglieder des Kreisfischereivereins beließen es nicht nur beim leiblichen Wohl. Es gab an vielen Schautafeln Wissenwertes über die wechselwarmen Wirbeltiere in der Rur zu erfahren. „Die schonendste Art des Angelns ist das Fliegenfischen mit der kleinen Attrappe ohne Widerhaken“, berichtete der Vorsitzende Hermann Josef Koch. Da gehe man regelrecht auf die Pirsch, versuche die kleinen Kreise auf der Wasseroberfläche zu entdecken, die die nach Insekten schnappenden Forellen und Eschen verraten. „Dabei wird der Fisch nicht verletzt, und kleine und besonders schöne Laichfische können unbeschadet wieder zurückgesetzt werden“, betonte Koch.



Feierten Jubiläum und informierten: Kassierer Konrad Zimmermann, Vorsitzender Hermann Josef Koch und Gewässerwart Hermy Hermanns vom Kreisfischereivereins. Foto: Bellgardt

Der respektvolle Umgang mit der Natur ist seit jeher ein Grundsatz der Angelfreunde. So werden im vereinseigenen Bruthaus die Laich-eier für das Wanderlachsprogramm bis zu einer Größe von einem Gramm herangezogen. Der

Verein achtet auch sehr auf die Wassergüte der Rur und beteiligt sich am jährlichen Untersuchungsprogramm der gesamten Rur. „Wir setzen jedes Jahr 100 000 Lachse und die gleiche Menge an Forellen vom Wehebachstamm

neu aus. Davon erreichen aufgrund natürlich Auslese, lediglich zwei Prozent ein fangfähiges Alter“, erklärt der Gewässerwart des Vereins, Hermy Hermanns.

Eigens zum runden Geburtstag hat der Verein eine umfangreiche

Festschrift zusammengestellt. Darin findet der Leser nicht nur viele Informationen über die lange Vereinsgeschichte, sondern auch Wissenwertes über die Rur, die heimischen Fische und das Wanderfischprogramm. (niko)

## Neues Studienjahr startet

„Entrepreneurship“: Informationsveranstaltung für Interessenten

**Düren.** Unternehmer und Führungskräfte sehen sich täglich vor Herausforderungen, die zu bewältigen es Kenntnisse aus unterschiedlichsten Bereichen bedarf. Diese vornehmlich managementbezogene Kompetenz vermittelt der berufsbegleitende MBA-Studiengang „Entrepreneurship“ der Fachhochschule Aachen und des Aachen Institute of Applied Sciences (Aciass). Das neue Studienjahr startet in Düren am 30. September 2011.

Über diesen MBA-Studiengang informieren Aciass und FH Aachen Studieninteressierte in einer Veranstaltung in Düren am Samstag, 9. Juli, um 10 Uhr in den Räumen von Aciass, Markt 2 (Bürgerbüro), 4. Etage. Rede und Antwort stehen Prof. Dr. Rolf Grap, Mitglied des Koordinierungsrates für den MBA-Studiengang, und Prof. Dr. Manfred Schulte-Zurhausen, ebenfalls Mitglied des Koordinierungsrates

für „Entrepreneurship“. Außerdem besteht die Möglichkeit mit derzeitigen Studenten über ihre bisherigen Eindrücke zu sprechen.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung zur Teilnahme an der Informationsveranstaltung möglichst bis zum 7. Juli unter ☎ 02421/251010 oder per E-Mail (ht@mba-entrepreneurship.com) erwünscht. Mit seinem interdisziplinär angelegten Programm, zu dem unter anderem Rechnungswesen, Finanzierung, Unternehmensführung, Recht, Marketing, Kommunikation, interkulturelles Management und Unternehmensgründung gehören, richtet sich der Studiengang vor allem an angehende Unternehmer und Führungskräfte aus den Natur-, Ingenieur- und Geisteswissenschaften. Erfahrene Unternehmensleiter ergänzen und aktualisieren gleichfalls gezielt ihre fachlichen und unternehmerischen Kompeten-

zen. Praxiserfahrene Professoren der Fachhochschule Aachen und anderer angesehener Hochschulen wie der RWTH Aachen und der Napier University im schottischen Edinburgh, sowie Fachleute aus der regionalen und nationalen Wirtschaftspraxis bilden das Dozententeam.

Im Rahmen des abschließenden Masterprojekts bekommen Gründungswillige Gelegenheit, ihr eigenes Unternehmen zu gründen oder ein Unternehmen zu übernehmen und dabei vom Know-how und Netzwerk der Dozenten zu profitieren. Die Studiendauer beträgt etwa eineinhalb Jahre. Der wissenschaftliche Abschluss Diplom, Bachelor oder Master sowie Berufspraxis sind Voraussetzungen für die Zulassung zu diesem berufsbegleitenden Studiengang.

➤ Weitere Informationen unter: [www.mba-entrepreneurship.com](http://www.mba-entrepreneurship.com)

## Wildschwein infiziert

Bei Routineuntersuchung Trichinen-Befall entdeckt

**Kreis Düren.** Bei einem Wildschwein aus dem Kreis Düren ist im Rahmen der Routineuntersuchung auf Trichinen erneut ein Befall von „Trichinella spiralis“ festgestellt worden. Das Tier wurde im südwestlichen Stadtgebiet von Düren erlegt.

Trichinen, winzige Fadenwürmer, sind auch für den Menschen gefährlich. Durch den Verzehr von infiziertem Fleisch kann es zu einer sogenannten „Trichinose“ kommen. Je nach Infektionsgrad können dadurch mehr oder weniger starke Muskel- und Gelenkschmerzen auftreten, die ohne rechtzeitige Behandlung lebenslang anhalten können. In Einzelfällen kann diese Krankheit sogar zum Tode führen. Ein positiver Befund führt daher immer zur Vernichtung des Tierkörpers.

Die Trichinenuntersuchung ist in Deutschland seit 1937 gesetzlich vorgeschrieben. Alle erlegten

Wildschweine unterliegen der Untersuchungsspflicht, genauso wie alle geschlachteten Hausschweine und Schlachtpferde.

Die Leiterin des Amtes für Veterinärwesen und Verbraucherschutz, Dr. Mounira Bishara-Rizk, nimmt dem Befund zum Anlass, nochmals darauf hinzuweisen, wie wichtig die Trichinenuntersuchung nach wie vor bleibt. Eine Nicht-Beachtung der Untersuchungsspflicht ist aufgrund der Gefährlichkeit des Parasiten deshalb auch ein Straftatbestand. Wird der unbedingten Sorgfaltspflicht nachgekommen, besteht für den Verbraucher allerdings keine Gefahr, und er kann das Fleisch bedenkenlos verzehren.

Das Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz des Kreises Düren untersucht jährlich zwischen 38 000 und 40 000 Proben von Haus- und Wildschweinen auf Trichinen.

## Wenn der Stabsfeldwebel beherzt zum Dudelsack greift

Die Musiker des Heeresmusikkorps 300 Koblenz entführen ihre Zuhörer in fantastische Klangwelten. Voller Freude und Energie.

VON KRISTINA WOLLSEIFEN

**Düren.** Von der Rathaustreppe marschierten die Musiker des Heeresmusikkorps 300 Koblenz über den Kaiserplatz zur großen Bühne. Die zahlreichen Zuschauer, die sich auf dem Kaiserplatz versammelt hatten, begrüßten das Bläserorchester und ihren Dirigenten Robert Kuckertz mit viel Applaus. Kuckertz, der selbst ein geborener Dürener ist und vor dem Konzert viele altbekannte Gesichter traf, dirigierte nicht nur, sondern führte auch durch den Abend. „Wir freuen uns sehr, für Sie auf dem Kaiserplatz musizieren zu dürfen“, begrüßte er die Zuhörer.

Die Musiker spielten voller Freude und Energie. So wurde schon bei der ersten Komposition das Motto der Woche der Militärmusik deutlich, denn die „Golden Festival Overture“ von James Barnes war vielfältig in Klang und Melodie. Dabei steigerten sich sanfte und fließende Melodien zu einem lauten und schnellen Befreiungsschlag; die ausbrechende Musik erfüllte den Kaiserplatz, begrüßte die Zuschauer auf den Rathaustreppen und in den umliegenden Kneipen.

Mit „Frühlingskinder“ von Hermann Ludwig Blankenburg bot das Heeresmusikkorps Marschmusik vom Feinsten: Akzentuiert und



Das Heeresmusikkorps 300 aus Koblenz bot seinem Publikum ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm. Foto: Wollseifen

heiter verloren die Musiker nicht an Tempo und Energie. Der japanische Komponist Itaru Sakai ließ sich für sein Stück „Alpine Flowers Party!“ von der Artenvielfalt des japanischen Hochgebirges inspirieren. Die fröhliche Musik verdeutlichte die Entwicklung der Blu-

men, wie sie blühen, im Wind wehen oder ihre Köpfe gen Sonne recken. In dem friedvollen Stück „Peace, please!“ von Frode Thingnaes überzeugte vor allem Solist Florian Beste am Tenorhorn.

Ein weiterer Solist war Andreas Helbach am Schlagzeug in der

Komposition „The Race“ von Boris Blank. Helbach zeigte in dem Stück, das vom Rennfieber und der damit verbundenen Dramatik und Spannung geprägt war, die ganzen Möglichkeiten des Schlagzeugs. Besonders gefühlvoll und intensiv spielten Nina Winter am Saxo-

phon und Stefan Titz an der Trompete den Song „What A Wonderful World“ von George David Weiss.

Die Vielfalt wurde durch ein international ausgerichtetes Programm erreicht: So entführte das Orchester mit „Celtic Ritual/Riverdance“ von John Higgins und Bill Whelan in die unberührte Natur Schottlands. Der Meister der schottischen Töne war dabei Jürgen Bieker, der mit seinem Dudelsack zunächst mitten im Publikum spielte. Die bekannten keltischen Melodien gefielen genauso gut wie ein Potpourri der bekanntesten Marschmelodien des Komponisten John Philip Sousa. Verzaubert wurde das Publikum dann mit Melodien aus „Songs of the Wizz“ von Quincy Jones und Charlie Smalls.

In Anlehnung an den „Zauberer von Oz“ malten die Musiker mit kurzen, schnellen und leichten Klängen die Abenteuer der kleinen Dorothy und ihren Gefährten in Oz in den Dürener Abendhimmel. Das Heeresmusikkorps spielte genauso wie Dirigent Robert Kuckertz es in seinem bewährten Motto ausdrückt: „Der Funke springt nur dann zum Publikum über, wenn jeder einzelne Musiker mit persönlichem Engagement und mit Herz und Seele bei der Sache ist.“ An diesem Abend gab es einen richtigen Funkenregen.

## KURZ NOTIERT

### Pax Christi sieht

### Militärmusik kritisch

**Düren.** Nach unserer Berichterstattung über den Auftakt der „Woche der Militärmusik“ in Düren legt die Dürener Pax-Christi-Gruppe Wert auf die Feststellung, dass sie diesem Festival nicht kritiklos zustimmt. Im Eröffnungsgottesdienst hatte Pfarrer Hans-Otto von Danwitz gesagt: „Sogar die Pax-Christi-Gruppe freut sich und sieht diese Woche als Aufruf, mehr Geld in Instrumente als in Waffen zu investieren.“ Von Danwitz habe damit aus einem internen Diskussionspapier der Gruppe zitiert, für das es keine Mehrheit gegeben habe. (cl)

### Projektwoche

### „Lebendige Schule“

**Düren.** In spannenden Projekten sind die Schüler der Realschule Nord diese Woche zum Motto „RSN - lebendige Schule“ unterwegs. Am Freitag, 7. Juli, werden alle Projekte von 11 Uhr bis 14 Uhr präsentiert. Ein Langerweher Fotostudio wird einen professionellen Film drehen, der anschließend im Internet veröffentlicht wird.

### Gesprächsabend mit

### Christoph Stender

**Langerwehe.** Im Pfarrheim St. Martin Langerwehe findet am heutigen Mittwoch, 19.30 Uhr, ein Vortrags- und Gesprächsabend mit dem Aachener Priester Christoph Stender statt. Thema ist das Zweite Vatikanische Konzil, sein Anspruch und die Realität.

### Die Risiken beim

### Spielen am Computer

**Inden.** Am Donnerstag, 7. Juli, findet im Ratssaal, veranstaltet von den Jugendheimen „Quo Vadis“ und „Starlight“, eine Informationsveranstaltung statt. Das Thema ist „Niete oder Leben Ohne) Sucht! Wir wollen Junge Menschen stark machen“. Der Experte Markus Wiemker wird über die Chancen und Risiken bei der Nutzung von Computerspielen informieren und Fragen zu dem Thema beantworten. Er wird auch Tipps geben, wie die Eltern ihre Kinder unterstützen können. Die Veranstaltung startet um 20 Uhr im Rahmen der JuKi-Aktionswochen.

### Gleisarbeiten am

### Dürener Bahnhof

**Düren.** Die Deutsche Bahn führt vom 7. bis 10. Juli jeweils von 22 bis 9 Uhr Gleisbauarbeiten am Bahnhof Düren durch. Trotz des Einsatzes modernster Baumaschinen sind Lärmbelästigungen während der Baumaßnahme nicht immer zu vermeiden. Die Deutsche Bahn bittet um Verständnis.

### Treffen der

### Senioren-Union

**Düren.** Das nächste Treffen der Senioren-Union Düren findet am Donnerstag, 7. Juli, 16 Uhr, in Dürens Post-Hotel statt. Zu Gast ist Hildegard Dapper, die Leiterin der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale.

### Caritas informiert

### über Demenz

**Nideggen.** Der Caritasverband veranstaltet am 6. Juli ein Seniorenfrühstück unter dem Motto: „Ich bin vergesslich – bin ich demenz?“ Zudem wird ein Vortrag gehalten, der den Teilnehmern, Männern sowie Frauen ab 55, Informationen zu diesem Thema gibt. Der Eintritt zu der Veranstaltung im C-Treff Nideggen, Bergsgraben 8, kostet 3,50 Euro. Die Teilnahme ist unter ☎ 02421/48112 anzumelden.

### Sommerfest der

### Karnevalisten

**Girbelsrath.** Die Karnevals- und Bühnenfreunde Girbelsrath (KFG) laden zu ihrem Sommerfest ein. Es findet am 9. Juli an der Maarhalle statt. Der Start ist um 14 Uhr. Verpflegung wird vor Ort angeboten. (sps)